

Das Bundeszentrum ÖZEPS (Österreichisches Zentrum für Persönlichkeitsbildung und soziales Lernen) hat die Aufgabe, in allen Bildungseinrichtungen das Bewusstsein für Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz als überfachliches Bildungsziel zu verankern.

Leitbild

Jeder gelingende Lernprozess gründet auf wertschätzende und unterstützende Beziehungen – das gilt insbesondere für schulische Lernprozesse. Lernende brauchen darüber hinaus Zeit und Raum, Ich-Stärke zu entwickeln und sozial kompetent zu werden.

Um eine gute Beziehung aufzubauen und zu erhalten, benötigen die am Lernprozess Beteiligten vor allem Selbstvertrauen, Vertrauen in die Gruppe und ein Interesse an Vielfalt. Sowohl die Verschiedenheit der Beteiligten als auch die unterschiedlichen Lernwege stellen wertvolle Ressourcen dar.

ÖZEPS sieht seine Aufgabe darin, Lernende wie Lehrende in ihrer Persönlichkeit zu stärken und sie im Sinne der Bildungsziele darin zu unterstützen, lernförderliche Beziehungen herzustellen sowie den gemeinsamen Schulalltag so zu gestalten, dass Lernen und Lehren ein gelingendes Erlebnis wird.

ÖZEPS richtet seine Aufmerksamkeit auf Unterrichtsentwicklung, Entwicklung von Professionalität und Organisationsentwicklung.

ÖZEPS ist Zentrum und Drehscheibe für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in allen Bereichen der Förderung personbezogener überfachlicher Kompetenzen.

ÖZEPS steht für theoriegeleitete Praxis und verbindet Wissenschaft mit schulischer Realität.

ÖZEPS fordert und fördert gleichwürdige Beziehungen zwischen allen Schulpartnern.

ÖZEPS ist eine lernende Organisation.

Zentrale Themen sind: Selbstkompetenz und Sozialkompetenz im Lebensraum Schule, Persönlichkeitsbildung und soziales Lernen im Unterricht, Unterstützung der Qualitätsinitiativen des BMB, personbezogene überfachliche Kompetenzen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pädagog/innen, Gewalt- und Mobbingprävention an Schulen, Peer-Learning.

mehr: www.oezeps.at und www.ePOP.at

özepps

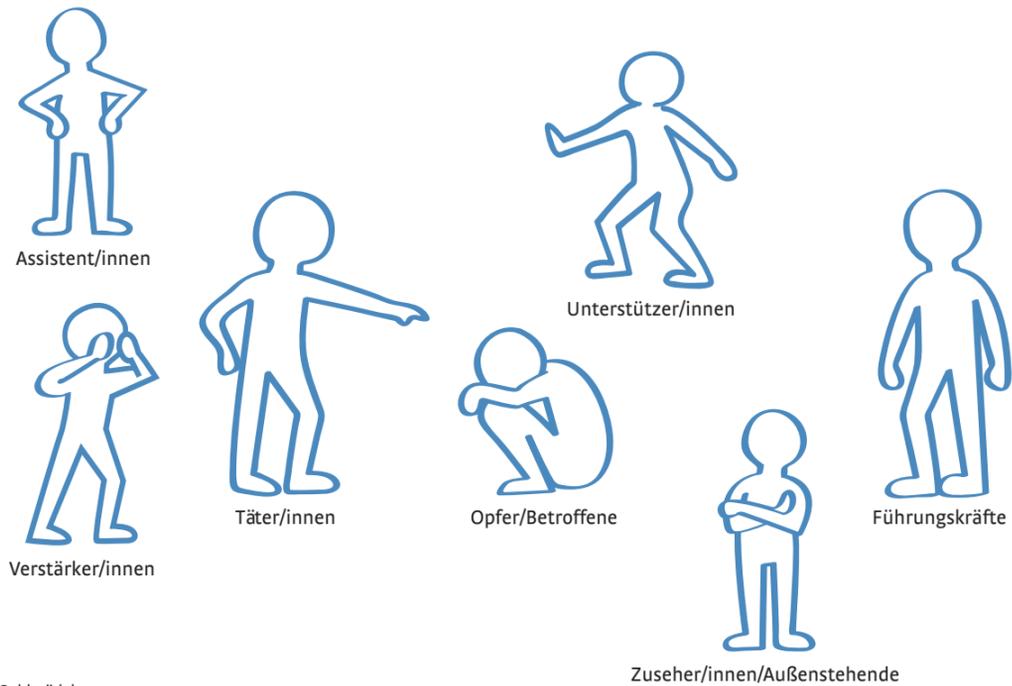
Österreichisches Zentrum
für Persönlichkeitsbildung
und soziales Lernen

Mobbingprävention im Lebensraum Schule

Null-Toleranz bei Gewalt

Neue ÖZEPS-
Materialien
ab August 2018

Mobbing als System



© ÖZEPS/Goldmädchen

Mobbing hat für unsere Gesellschaft erhebliche Konsequenzen. Je nach Alter, Geschlecht und Kultur gibt es unterschiedliche Ausprägungen. Auch moderne Technologien werden mitunter für Mobbing missbraucht.

Mobbing beeinträchtigt nicht nur die psychische und physische Gesundheit sondern auch die sozio-emotionale Entwicklung und die Beziehungsqualität aller Beteiligten.

„Mobbing ist wiederholter und vorsätzlicher Missbrauch von Macht und sozialen Beziehungen, Ausübung von Gewalt und ein systematischer Angriff auf die Menschenwürde. Eine Schule muss ein sicherer Ort sein, an dem Angst und Gewalt keinen Platz haben, wo erfolgreiches Lernen und Lehren möglich ist. Die ungeteilte Anerkennung von Differenz und Vielfalt ist Basis pädagogisch fruchtbarer Beziehungen und Voraussetzung für die Aneignung von Bildung. An einem Schulstandort tragen alle zu einem gewaltpräventiven, (leistungs)förderlichen Klassen- und Schulklima bei und somit auch zur Senkung von Dropout-Raten.“

ÖZEPS-Handreichung „Mobbingprävention im Lebensraum Schule“

In der Prävention gilt es, eine Grundhaltung der Null-Toleranz bei Gewalt zu vertreten, Wissen über die Dynamiken von Mobbingprozessen zu erweitern, Grenzen zu setzen und diese einzufordern, Verantwortlichkeiten klar zu kommunizieren, Vereinbarungen zu treffen und konsequent Schüler/innen und Pädagog/innen zu unterstützen sowie Eltern/Erziehungsberechtigte miteinzu-beziehen. Der Fokus liegt auf personenbezogenen und systemischen Faktoren. Darauf bauen erfolgreiche evidenzbasierte Gewaltpräventionsprogramme.

„Wichtig ist eine Kombination von Halt sagen und Halt geben.“

Françoise D. Alsaker

Laut HBSC-Studie von 2014 gibt über ein Drittel der österreichischen Schüler/innen an, an Mobbing von Mitschüler/innen beteiligt gewesen zu sein, fast ein Drittel berichtet, von Mobbing betroffen zu sein. Das **BMBWF** setzt mit der nationalen Strategie schulischer Gewaltprävention zahlreiche Maßnahmen.

Das Bundeszentrum **ÖZEPS** trägt mit umfassenden Aktivitäten zur Sensibilisierung bezüglich der Gefahren durch Mobbing an Schulen bei. Handlungsoptionen werden sichtbar gemacht.

- 8. ÖZEPS Sommerakademie „Grenzen im pädagogischen Alltag: wahrnehmen, erkennen, setzen, respektieren, überschreiten“, 27.–30. August 2018
- Psychosoziale Gesundheit als Gelingensfaktor für erfolgreiche Bildungswege, 1.–2. Oktober 2018
- ÖZEPS-Tagung: „Mobbing-Prävention und Mobbing-Intervention als Schulentwicklungsaufgabe“, 22.–24. November 2018
- SchiLF/SchüLf zum Thema „Prävention und Schulentwicklung“
- Impulsvorträge

Ab August gibt es ergänzend zu den bestehenden Handreichungen (u.a. „Gewaltprävention an Schulen“) ein umfangreiches Materialienpaket.

